



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Sophiens Reise von Memel nach Sachsen**

**Hermes, Johann Timotheus**

**Wien, 1787**

Fortzsetzung. Laetius est quoties magno &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50850)

„che er für die Bestimmung desselben haben muß.  
 „Das kan ich jezt; ich kans während seiner un-  
 „bedeutendsten Spiele — und nach mir kans  
 „Niemand in der Lebensfolge.

„Glückliche Mutter!

„Nächst der Bemerkung, die ich machte, daß  
 „in Häusern, wo ungerathne Kinder Aufsehn mach-  
 „ten, der Kluge immer mehr sich drängte die  
 „Mutter zu kennen, als den Vater, den Lehrer  
 „und die nachmaligen Anlässe des Ungerathnen —  
 „habe ich alles der Frau Zanssen zu danken; denn  
 „von ihr lernt sogar Herr Gros. Leben Sie  
 „wol, glückliches Mäddgen, die Sie in jenem se-  
 „genvollen Hause sind!

— Urtheile, meine Liebe! mit welchen Empfin-  
 dungen ich jezt nach Lindenkirchen abreiste!

### Fortsetzung.

Laetius est quoties magno sibi constat honestum.

LVCAN.

So früh, daß Herr Madegast mir nicht entwi-  
 schen konnte, kam ich nach Lindenkirchen  
 — Hannchen! was ist das Ding, was man Herz  
 nennt? Gesammelter als meins war, als während  
 der langen Reise meins werden mußte, kan kein  
 seyn: aber so unruhig, so angstvoll, als es jezt  
 war, indem ich Kirche, Hof und Haus sah, werde  
 es doch nie wieder! Versteh mich nicht unrecht...  
 Doch ja, versteh mich recht. Das Paradies sei-  
 nes Hauses und Gartens, denn beides übersah ich  
 von der Anhööh, auf welcher ich neben dem Kirchhof  
 fuhr,

fuhr, dies Paradies, sage ich, und sein einsamer, ach sein lebenswürdiger, Bewohner, konten mein seyn, wenn nicht Lucunde . . . Komm, Händchen, und verbirg mich, wenn du kannst, vor mir selbst! Du warst eine Romanheldin,“ sagte ich zu mir. — „Du wirbeltest in hohen Kreisen umher, und nichts war bis diesen Augenblick Darstellung. Jetzt sitzt du wirklich auf diesem Wagen. Dies Stroh, welches deine Hand jetzt faßt, ist wirklich das Stroh deines Sitzes. Dort ist nicht das Feienschloß, es ist in der That sein Haus — sieh hin, es steht wirklich da, steht auf dem mütterlichen Erdboden. Und jetzt wirst du ihn sehn, nicht mehr das Schattenbild, jenes täuschende Substitut: sondern ihn selbst, den Mann, mit dem du durch gegenseitige Eidschwüre eins bist. Er wird dich umarmen . . . nein, das soll er nicht . . .“

— So romanhaft konte ich noch lange reden, denn ein Pferd hatte über das Seil geschlagen. — „Fus! Fus!“ sagte mein Führer so lange und so ausdauernd, und schrie es zuletzt so laut und so ungeduldig, daß Herr Madegast aus dem Sommerhäusgen, wo er seinen Koffee trank, in die Mitte des Gartens hintrat, um nach uns hinaufzusehn. Mein Gesicht ist ziemlich schwach — du weißt, wie viel ich geweint habe: aber Herrn Madegast Erröthen, oder vielmehr meine Einbildungskraft, war stark genug: — Er eilte ins Haus, und stand schon in der Thür, als ich in den Hof fuhr.

Mit

Mit Hefigkeit riß er mich vom Wagen. Leicht, als wäre ich eine Feder, trug er mich in sein Haus. Die Ehrerbietigkeit, mit welcher er meine Hand küßte; die Wonne, mit welcher er die Worte mir sagte: „o des schönen Lohns der „Aufrichtigkeit, die mich zwang, meinen Brief an „Herrn Puf Ihnen zu geben! . . .“



Marianne wurde hier durch Hannchens Ankunft zu Königsberg unterbrochen.

— — — — —

## I n h a l t.

Fortsetzung des CXLVII. Briefs. Taedet quotidianarum harum formarum.	E. 5.
Fortsetzung. Si proprium & verum nomen nostri mali quærat &c.	E. 14.
Fortsetzung. Facta domini cogitur :populus sui &c.	E. 20.
Fortsetzung. Si natura negat facit indignatio [verlum Qualemcumque potest.	E. 29.
Fortsetzung. Paruula laudo, Cum res deficient facis inter villa fortis.	E. 37.
Fortsetzung. Dies ist mein gründliche Meinung u. c.	E. 47.
Fortsetzung. Patria quis exul, Se quaque fugit?	E. 50.
Fortsetzung. Grata superueniet quae non sperabitur hora.	E. 57.
Fortsetzung. One das vnser Schwachheit, vnser Leide den schwer und gros macht, u.	E. 64.
Fortsetzung. Acer amor, fractas vtinam tua tela sagittas, Si licet, &c.	E. 79.
CXLVIII. Brief. Einleitung in dasjenige, was die Leser schon wissen.	E. 89.
	CXLIX.